



Dessau-Roßlau, im März 2017

## MEDIENINFORMATION

**Energieavantgarde Anhalt e. V. & dynamis präsentieren in Kooperation mit Ignore Gravity**

### **Innovationswettbewerb Anhalt „POWER TO IDEA“**

Die Energieavantgarde Anhalt (EAA) setzt bei ihrer Arbeit für eine regionale Energiewende in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg auch auf die Förderung von jungen Gründerinnen und Gründern. Der EAA e. V. und sein Partner dynamis realisieren in den kommenden Monaten gemeinsam den Innovationswettbewerb Anhalt „Power to Idea“, der von der Innovationsagentur Ignore Gravity in Partnerschaft mit Gruenderszene.de umgesetzt wird. Jungunternehmer, die sich in der Frühphase ihres Unternehmertums befinden und mit ihren Unternehmensideen einen Beitrag zum regionalen und erneuerbaren Energiesystem leisten wollen, sind dazu eingeladen, sich um eine Teilnahme zu bewerben. Das gilt ebenso für Initiativen von Studierenden. Die Teilnahmebedingungen für das Sommercamp werden von einer Expertenrunde im März im Umweltbundesamt fixiert und auf der Internetseite des EAA e. V. veröffentlicht. Eine Jury kürt die Gewinner des im Bauhaus Dessau stattfindenden Camps, das der Logik eines Accelerators (acceleration = Beschleunigung) folgt. In diesem Beschleunigungsformat werden die Ideen der Teilnehmer auf die Anwendbarkeit in der Region und auf die Attraktivität für Investoren geprüft und geschärft.

#### **Der Innovationswettbewerb**

In der Vergangenheit ist eine Energiewirtschaft etabliert worden, deren gesellschaftlicher Auftrag in der Gewährleistung der Versorgungssicherheit bestand. Ganze Regionen und Landschaften erhielten so im 20. Jahrhundert ihre kulturelle und identitätsstiftende Prägung. Mit der politischen Wende in der DDR und dem gesellschaftlichen Bekenntnis zur Energiewende in der jüngsten Vergangenheit verloren ganze Landstriche bedeutende Teile ihrer wirtschaftlichen Basis und in der Folge durch Abwanderung und demografischen Wandel an sozialem Zusammenhalt. Das gilt auch für die Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg. Im postfossilen Zeitalter gilt es, das kulturelle und ökonomische Erbe so zu transformieren, dass sowohl die Menschen mit ihrem Know-how als auch das Land eine Zukunft haben. In diesem Prozess setzt die EAA bei der Umsetzung der Energiewende auf Regionalität. Vor Ort soll die Energie umweltfreundlich erzeugt und zugleich passgenau verbraucht werden. Zudem soll sie untereinander bedarfsgerecht ausgetauscht, oder in ebenfalls benötigte Wärme, Kälte und Mobilität umgewandelt werden. Insbesondere die Nutzung von Strom in den Bereichen Wärme und Verkehr kommt in einem regionalen Energiesystem eine große Bedeutung zu. Riesige Kraftwerke an einem Ort, aufwendige und teure Netzausbauten andernorts erübrigen sich so.

Damit solch eine Transformation gelingen kann, sind neue Verhaltensmuster der Verbraucher, aber insbesondere auch innovative Technologien und andere Rollenverständnisse aller Akteure nötig, denn der Umstieg auf erneuerbare Energien ist mehr als der Austausch des Energieträgers zur Stromerzeugung. Innovative Geschäftsmodelle für dieses regionale Energiesystem zu entwickeln, ist das

Mit freundlicher Unterstützung durch:





Ziel des Wettbewerbs „Power to Idea“, der in Gründung befindliche Energie-Startups und Social Entrepreneurs, also Vertreter sozialen Unternehmertums, zusammenbringen will.

In einem ersten Schritt werden in einem sogenannten Hackathon konkrete Herausforderungen für die regionale Energiewende identifiziert und Teilnahmekriterien definiert. Hierüber wird einen Tag lang neben den Vertretern des EAA e. V. und der Kooperation dynamis eine Gruppe aus 30 Gründern, innovativen Denkern, Experten aus der Energiewirtschaft und der Social-Entrepreneurship-Szene im Umweltbundesamt beraten. Zu ihnen gehören u. a. Vertreter des Umweltbundesamtes, des Wuppertal Instituts, des Gründerzentrums der Hochschule Anhalt FOUND IT!, der envia Mitteldeutschen Energie AG sowie des innogy Innovation Hub. Während des Hackathons wird der Fokus der Beratungen auf systemischen Herausforderungen für die Etablierung eines erneuerbaren Energiesystems in der Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg liegen. Dies ist besonders bedeutsam, da Innovationen im Bereich einzelner Technologien für das ambitionierte Ziel einer regionalen Energiewende für die Sektoren Strom, Wärme und Mobilität allein nicht ausreichend sind. Das Ergebnis des Hackathons wird die Ausschreibung für das Sommercamp mit konkret definierten Aufgabenstellungen und Teilnahmekriterien sein, die entsprechende Innovationsträger in Sachsen-Anhalt und im deutschsprachigen Raum ansprechen möchte.

Die Teilnahmebedingungen werden im Anschluss online unter [www.energieavantgarde.de](http://www.energieavantgarde.de) veröffentlicht. Sobald die Bewerbungskriterien bekannt sind, können sich Jungunternehmer oder die, die es werden wollen, sowie Social Entrepreneurs mit ihren Ideen unter gleicher Adresse bewerben. Insgesamt sind an die Teams zehn Plätze für das Sommercamp zu vergeben.

Bis zum 5. Mai wird über die Teilnahme an dem Sommercamp im Bauhaus Dessau entschieden. Ab Mitte Juni werden die Teilnehmer gemeinsam mit der Berliner Strategieagentur Ignore Gravity drei Wochen lang eine Region der Zukunft erfinden und ihre Geschäftsideen weiterentwickeln. Dabei durchlaufen sie ein vielschichtiges Programm, in dem Mentoren, Coaches, Designer und Experten mit ihnen an der Qualifizierung ihrer Geschäftsideen und dem Finden potentieller Netzwerkkontakte, Geschäftspartner und Investoren arbeiten. Zum Abschluss wird eine aus allen Projektpartnern bestehende Jury die Energieavantgarde-Trophy verleihen. Daran schließt sich die große Chance an, gemeinsam mit den Akteuren der Energieavantgarde Anhalt die entwickelten Geschäftsmodelle vor Ort in der Region auszuprobieren und weiterzuentwickeln.

## Der Zeitplan

15. März	Hackathon im Umweltbundesamt
16. März	Öffnung der Bewerbungsplattform unter <a href="http://www.energieavantgarde.de">www.energieavantgarde.de</a>
16. März bis 1. Mai	Bewerbungsfrist
5. Mai	Bekanntgabe der teilnehmenden Teams des Sommercamps
17. Juni bis 7. Juli	Sommercamp der Startup-Teams und Social Entrepreneurs am Bauhaus Dessau
7. Juli	Präsentation der Ergebnisse des Innovationswettbewerbs

Mit freundlicher Unterstützung durch:





Weitere Infos & Kontakte:

Jan Bathel; Geschäftsführung der Ignore Gravity GmbH  
E-Mail: [jb@ignore-gravity.com](mailto:jb@ignore-gravity.com)  
Ignore Gravity GmbH; Senefelderstraße 16; 10437 Berlin  
Tel.: 01 73 – 659 89 96; [www.ignore-gravity.com](http://www.ignore-gravity.com)

Sebastian Wunderlich; Projektsteuerer Energieavantgarde Anhalt e. V.  
E-Mail: [wunderlich@energieavantgarde.de](mailto:wunderlich@energieavantgarde.de)  
Energieavantgarde Anhalt e. V.; Albrechtstraße 127  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 03 40 – 516 88 44; E-Mail: [info@energieavantgarde.de](mailto:info@energieavantgarde.de)  
[www.energieavantgarde.de](http://www.energieavantgarde.de)

dynamis  
[www.dynamis-online.de](http://www.dynamis-online.de)  
[www.100-prozent-erneuerbar.de](http://www.100-prozent-erneuerbar.de)  
[www.iass-potsdam.de](http://www.iass-potsdam.de)  
[www.innogy-stiftung.com](http://www.innogy-stiftung.com)

Pressekontakte: maren franzke, T.: 030–97 00 50 73; Funk: 01 71–172 19 03

E-Mail: [m.franzke@plotlabor.de](mailto:m.franzke@plotlabor.de)

Daniela Berglehn; innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft gGmbH

T.: 02 01–12-15 55 05; Funk: 01 62–251 91 08; [Daniela.Berglehn@innogy-stiftung.com](mailto:Daniela.Berglehn@innogy-stiftung.com)

Mit freundlicher Unterstützung durch:

